

Kirche Nord Süd Unten Links

*Kirche? NordSüdUntenLinks
ist ein offenes Netzwerk.*

Menschen mit vielfältigen kirchlichen, theologischen und biografischen Hintergründen treffen sich seit zehn Jahren in grösseren Abständen, zumeist halbjährlich.

Im Text, der das Netzwerk begründete, heisst es: «Sind herrschaftskritische, kapitalismuskritische christliche Gruppen in der Schweiz politisch oder kirchenpolitisch überhaupt noch relevant? Finden wir wieder eine eigene Sprache, die 20- oder 30-Jährige verstehen und mit der wir zu aktuellen politischen Prozessen etwas beitragen können? Wo ist weiterhin etwas vorhanden von feministischer, befreiungstheologischer, systemkritischer Glut von unten in unseren Kirchen, Hilfswerken und christlichen Organisationen?»

Montag, 19. September 2022, 18.15–20.45 Uhr
Le Cap, Predigergasse 3, Bern

Gegen das Schweigen der Kirchen Gespräch bei Brot und Wein zu einem Manifest von Pierre Bühler

Das Engagement der Kirchen für die Konzernverantwortungsinitiative hat teils heftige Reaktionen ausgelöst. Das hat die Kirchen verunsichert.

Sie getrauen sich oft nicht mehr, sich zu gesellschaftspolitischen Fragen zu äussern. Vor allem, wenn sie brisant sind. Dieser «Angstreflex» wird dadurch gefördert, dass die Kirchen in letzter Zeit oft vor allem mit sich selbst, ihren Strukturen und Finanzen beschäftigt sind. Bei heiklen Themen bangen sie um ihre immer weniger werdenden Mitglieder.

Um dieses gefährliche Schweigen zu bekämpfen und die Kirchen zu mehr Freiheit zu ermutigen, legt Pierre Bühler ein Manifest vor (in: *Erwägungen 2/22* der Theologischen Bewegung / *Neue Wege* 9.22). Er stellt damit grundlegende Perspektiven zu «Kirche und Politik» zur Diskussion.

Impulse zum Gespräch kommen auch von Teilnehmenden an der OeRK-Vollversammlung und der Casa Común Anfang September 2022 in Karlsruhe.